

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleine Lyrische Gedichte

Weise, Christian Felix

Leipzig, 1772

An die Bücher.

urn:nbn:de:gbv:45:1-228



An die Bücher.

Wie lieb' ich euch, die ihr in schöner
Bänden
Mein buntes Bücherschränkehen schmückt,
Bey denen mir so lieblich untern Händen
Die lange Zeit schnell weiter rückt!
Hier find' ich Lust bey Unterricht:
Ich laß' euch, wär es auch nicht Pflicht.

Ihr lehret mich, was nöthig ist, zu
wissen,
Durch euch wird fremde Weisheit mein:
Ihr leuchtet mir in meinen Finsternissen
Und ladet mich zur Wahrheit ein:
Ihr tragt mich in die Zukunft hin,
Und zeigt mir, was? warum ich bin.



Bald führt ihr mich zurück in graue
Zeiten ;

Da stieg' ich über Land und Seen,
Sah' Reiche hier entspringen, sich ver-
breiten,
Blühen, sinken, wieder untergehn ;
Sah' Menschen, die vom Anfang an
Sich gleich in Gut und Bösem sahn.

Bald führt ihr mich in die geheimsten
Gründe

Der wunderthätigen Natur.

Zu Stäubchen, wie in Welt und Sonnen,
finde
Ich eines weisen Schöpfers Spur :
Dem Wurm, den ich kaum sehen kann,
Steig' ich zur Gottheit selbst hinan.

Und



Und les' ich euch, ihr Dichter ewiger
Lieder,

Die ihr so schön die Tugend singt,
Und Adlern gleich, mit heiligem Gefieder
Euch, von der Erd' am Himmel schwingt:
So öffnet sich mein Herz und Ohr
Und ihr hebt mich mit euch empor.

Ja, Bücher, ihr sollt meine Freude
bleiben,
Gesellschaft mir und Spielwerk seyn;
Die lange Zeit mir ohne Neu vertreiben,
Und mir Geschmack und Licht verleihn!
Wie dank' ich dem, der euern Werth,
Und euch zu brauchen, mich gelehrt!